

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760

9. April 1760

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974

gefesselt durch seinen Geist, und durch die Kraft
 des Wortes herzlich mitleiden wollen in allem
 guten Werk zu ihm seinen Willen, und
 zu physischen und andern, auch was ich ge-
 willig ist durch Gesunden Geist, in solchen Ver-
 fahr noch Freigabe zu Freigabe. Amen.
 Der gute hing ist Hüttemann aus Kärnten, ²¹ A. Hüttemann
 am Kaiserthum hatte Golegansicht mit mi- ²¹ Kaysers
 nigen Tischen zu raten, gegen Q. U. S.
 Kopf ist in dem Jahr von, und wurde von
 dem Capitain Smith in seinem Quartier
 Liebrich aufgenommen. Aberall sehr
 ist auf den Kaiserlichen Truppen Man-
 nische das Lingen, sondern in den Pa-
 genden, woher die Attacke noch geführt
 worden, zur Zeit der Truppen warab abgedacht
 durchgefallen, und durchlaufen: Dieser
 Cheluvische Catechet Habacuc führte
 mir ein namhafter Bischof von der so-
 bigen Gemeinde zu, der jetzt auf die Tringe
 Bischof als Metropolit Dienste gelebt. Es
 hieß ich die Gefährlichkeit seiner Truppen
 das erste Lingen zu Gemüth zu führen
~~da der Kaiserliche Truppen nicht mehr in der Lage~~

einen englischen Matrosen an Bord
 und ein anderer Officier sollte einen Eng-
 länder, der ihm eine Boucheille Wein
 gegeben, folgendes Antwort zu rief geben,
 daß er wolle auf das Blut aus dem
 Herzen eines Engländeres fragen, ob
 ihm einen Tropfen Wein geben, darüber
 einen Lutscher von London gebend
 Matrosen in eine solche Schutzgaraffen
 daß sie nicht aufhalten können zu essen, und
 sich anzufrischen lassen, daß das sie einen
 Fremden zu verstehen, sie den selben in
 Wirt zu zu verstehen wollten, um den Tod
 zu vermeiden zu können. Es wurde
 dieser alles hierauf nicht aufhalten
 Fremden das Blut geben zu wollen,
 und, was aber einen Gefallen zu besorgen,
 ihnen eine Krone zur Befriedigung gegeben,
 im übrigen wurde das Tod des Matrosen
 von selbst nicht weiter untersucht, weil man
 wenn das Matrosen nicht zur Befriedigung
 zu können, weil gedruckte Kräfte
 das die Frau das Capitulation und

1/3 wird nicht gemacht

Herold des Major Monson als commandirende
 des Officiers in der Truppenaufnahme gebo-
 ren, und ihm überreicht hat. Gegen Abend
 besuchte Mr. Monson, welcher ein sehr tüchtiger
 Mann ist, und sprach darauf das Mr. Bour-
 chier als denominated Gouverneur dieses
 Platzes. Dieser erzählte mir die Tüchtigkeit
 göttlichen Providents das diese Belagerung
 soviel unter unsern Händen, das die Leute
 winter nur von 2 Batterien mit sechs 24.
 Pfündigen Canonen und vier Mörsern gegen
 das Fort operiert, und mit ihrem Geschütz
 so glücklich gewesen, das sie die östliche Basti-
 on völlig einbrannt hat, und so, das dem
 allen nicht mehr als 4 Mann entkommen, wo-
 von der einige mehr aus Unvorsichtigkeit ge-
 tödtet worden. Im Land Fort sind 126 Frank-
 zosen zu einige Gefangenen gemacht worden,
 dann spanische und portugiesische Soldaten,
 aber ist die Erlaubnis gegeben worden, zu
 gehen, wenn sie wollen, nur nicht zu den Franz-
 zosen, dann verlassen wenn sie nach ihrem
 unter sie wünschen, sie mit dem Brautpaar,
 verabschiedet werden können. Godmiltad Mr. Bour-

|| p. 953.

hier vorzufuhr die Willigkeit, das sein öfent-
liches Dankschreiben für diese Probenung dem
Gemein gezeig^{et} worden, wobei es nicht fehl-
te, sobald die Ingolla im Fort angekommen
sey, ins Land zu kommen, und Probstanten für
Gottes Dienst in tugtlicher Brause der selbst
halten möchte, was zu ihm von Götzen willig
zu seyn nicht verläßt.

Am 10^{ten} ging ich mit dem Ingenieur Capi-
taine Mr. Call und seinen 2. Lieutenants in
Fort St. Louis. Das Publi^{um} war nicht wenig
invol^u, besonders auf der attackierten Posi-
tion, welche halb auf der Faussebrage
und dem Duvall, herabgeschützt war.
Hier lagen sechs Lavenen, Canonen, dann
die Zupfer abgeoffen waren, hier waren
Hundert Mann auf halb von den Bomben
eingeschlagen worden, und so weiter. Mr.
Bouchier der General und seine, erzählte
unter andern, das sollte in der Königin
Kirche wäre zur Herz-Festtag^{en} Concorde
manuscripte gewesen, dass die beiden
künftig freimachen, unter andern, dass
man das Bild, welche in dem andern